

Startschuss für die gemeinsame Forschung am Offshore-Testfeld „Alpha Ventus“

Institut für Solare
Energieversorgungstechnik
Verein an der
Universität Kassel e.V.

Forscher beschließen Zusammenarbeit für das Offshore-Forschungsprogramm des BMU, koordiniert durch das ISET

23. Oktober 2007

(ISET) Kassel/Bremerhaven. 23.10.2007. Die Bundesregierung hat in ihrer 'Strategie zur Windenergienutzung auf See' ein Ziel von 20 bis 25 Gigawatt installierter Offshore-Leistung bis zum Jahr 2030 gesetzt. Für den Beginn dieser Entwicklung unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) den Bau des Offshore-Testfeldes „Alpha Ventus“ in der Nordsee. „Die Offshore-Windenergie bietet große Chancen für die deutsche Industrie und den Klimaschutz, und die jetzt begonnene Forschung wird die Kosten senken“, so Prof. Jürgen Schmid, Vorstandsvorsitzender des ISET und Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU). Damit die deutsche Windenergieindustrie den größtmöglichen Nutzen aus dem Testfeld ziehen kann, hat das BMU ein 50 Mio. Euro-Forschungsprogramm mit verschiedenen Forschungsprojekten gestartet, die den Bau und den Betrieb des ersten deutschen Windparks auf See begleiten werden. „Die deutschen Mitgliedsinstitute der European Academy of Wind Energy (EAWE) haben dieses Programm maßgeblich mitgestaltet. Das ISET leitet nun das Koordinationsprojekt, mit dem die einzelnen Forschungsprojekte optimal vernetzt werden können“, ergänzt Dr. Kurt Rohrig, Leiter des Forschungsbereiches „Information und Energiewirtschaft“ des ISET. Für den Beginn der Zusammenarbeit trafen sich am 11. Oktober die leitenden Forschungspartner in Bremerhaven, um ein Koordinationsgremium zu gründen und die Details der gemeinsamen Aufgabe abzustimmen.

Königstor 59
D-34119 Kassel
Tel. +49 (0) 561 7294-0
Fax +49 (0) 561 7294-100
E-Mail:
mbox@iset.uni-kassel.de

Rodenbacher Chaussee 6
D-63457 Hanau
Tel. +49 (0) 6181 58-2701
Fax +49 (0) 6181 58-2702
E-Mail:
hanau@iset.uni-kassel.de

Ansprechpartner:
Jens Tambke
Tel. +49 (0) 561 7294-214
Fax +49 (0) 561 7294-260
E-Mail:
jtambke@iset.uni-kassel.de

Abdruck honorarfrei
Belegexemplar erbeten
Fotos im Internet abrufbar
www.iset.uni-kassel.de

Bevor die ersten gemeinsamen Beschlüsse getroffen wurden, besichtigte das Koordinationsgremium das erste Objekt der zukünftigen Forschung: die beeindruckenden Prototypen der Multibrid-Turbinen in Bremerhaven. Multibrid ist der Hersteller der 5-Megawatt-Anlagen, die im Sommer 2008 als erstes im Offshore-Testfeld aufgebaut werden, danach folgen die 5-MW-Anlagen von REpower. Insgesamt wird der Windpark, der 45 km nördlich von Borkum errichtet wird, aus zwölf Windkraftanlagen bestehen, die zusammen eine installierte Leistung von 60 MW haben werden.



Die REpower-Turbine ist das Ziel des nächsten Treffens des Koordinationsgremiums. Neben den beiden Herstellern Multibrid und REpower sowie dem BMU (vertreten durch den Projektträger Jülich) setzt sich dieses Gremium bisher aus Experten der folgenden Partner zusammen: BAM (Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung), BSH (Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie), DEWI (Deutsches Windenergie-Institut), Fachhochschule Flensburg, ForWind (Zentrum für Windenergieforschung der Universitäten Oldenburg und Hannover), ISET (Institut für Solare Energieversorgungstechnik), Leibniz Universität Hannover, Universität Stuttgart und DOTI (Deutsche Offshore-Testfeld Infrastruktur GmbH) als Betreiberin des Testfeldes.

Sind entschlossen, die Nutzung der Windenergie auf See voranzutreiben: Experten des Koordinationsprojektes zur deutschen Offshore-Forschung vor dem Fundament-Prototyp der Offshore-Windenergieanlage M5000 der Firma Multibrid in Bremerhaven.

Im Rahmen des gesamten Forschungsprogramms wurden von den verschiedenen Instituten und Unternehmen Forschungsprojekte zu allen wichtigen Fragestellungen der Nutzung der Offshore-Windenergie vorbereitet. Dazu gehören beispielsweise Fragen zur Konstruktion der Fundamente und der Anlage, die Entwicklung von Methoden zur optimalen Integration der Offshore-Windenergie

ins Stromnetz, die Weiterentwicklung von Messverfahren für Offshore-Standorte und die Erforschung der ökologischen Auswirkungen von Offshore-Windparks.

Pressemitteilung
23. Oktober 2007
Seite 2/2

Das ISET übernimmt als Leiter des Koordinationsprojektes die wissenschaftliche sowie die organisatorische Koordination und Vernetzung der verschiedenen Projekte des Forschungsprogramms. Eine wichtige Aufgabe ist dabei ein gemeinsames, umfassendes Messkonzept. Mit der Entwicklung dieses Messkonzeptes hat das ISET das Deutsche Windenergie-Institut (DEWI) beauftragt. Das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) wird anschließend zusammen mit weiteren Partnern das Testfeld mit umfangreicher Messtechnik ausstatten und die kontinuierlichen Messungen durchführen, um alle beteiligten Projekte mit detaillierten Daten zu versorgen.

Zum ISET:

Das ISET befasst sich mit anwendungsorientierter Forschung für die Elektro- und Systemtechnik zur Nutzung erneuerbarer Energien, insbesondere der Photovoltaik, Wind-, Bio- und Meeresenergie. Mit rund 150 Wissenschaftlern, Angestellten und Studenten an den beiden Standorten in Kassel und Hanau zählt das vor 19 Jahren gegründete Institut zu den auf diesem Gebiet international führenden Forschungseinrichtungen.